„ Akt der Liebe und höchsten Respekt wert“

Rosa Haslbeck mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet

Gottfrieding. (ez) Es sind die stillen, oft unsichtbaren Meisterleistungen des Alltags, die das Fundament der Gesellschaft bilden. Eine solche außergewöhnliche Lebensleistung wurde nun offiziell im feierlichen Rahmen gewürdigt: Rosa Haslbeck aus Unterweilnbach hat aus den Händen der bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach die renommierte staatliche Auszeichnung „Weißer Engel“ erhalten.



Rosa Haslbeck wurde mit dem Weißen Engel ausgezeichnet; hier mit den Gratulanten und Sohn Michael Haslbeck.

Foto: Monika Ebnet

Bei der Übergabe in Landshut zeigten sich neben Familienangehörigen auch Gottfriedings Bürgermeister Markus Meier und der stellvertretende Landrat Josef Pellkofer beeindruckt vom jahrzehntelangen Einsatz der Geehrten.

Acht Jahre lang pflegte Rosa Haslbeck ihren Ehemann Josef zu Hause mit unermüdlicher Hingabe und tiefem Pflichtbewusstsein. Nach einer Demenzerkrankung und einem schweren Schlaganfall war ihr Ehemann bettlägerig und vollständig auf eine 24-Stunden-Hilfe angewiesen. Für Rosa Haslbeck bedeutete dies eine Vollpflege rund um die Uhr, die schließlich die höchste Pflegestufe 5 erreichte. Von der täglichen Körperpflege über das Anziehen bis hin zum Essen – jeder Handgriff im Alltag wurde von ihr organisiert und miterledigt. Zudem übernahm sie als behördlich bestimmte Vormundin die volle Verantwortung. Erst als die Pflege mit zunehmendem Alter zu anstrengend wurde, wechselte ihr Mann Mitte Juli 2024 in ein Pflegeheim, wo er im Februar 2025 verstarb.

„Die Geehrten zeichnen sich durch etwas sehr Wertvolles aus: Das selbstlose und liebevolle Engagement für ihre Mitmenschen“, betonte Staatsministerin Judith Gerlach in ihrer Laudatio für die niederbayerischen Preisträger. Eine so lange Pflege im häuslichen Umfeld zu stemmen, sei ein wahrer Akt der Liebe und keine Selbstverständlichkeit. Die „Weißen Engel“ seien wunderbare Beispiele für gelebte Mitmenschlichkeit und der sprichwörtliche Kitt der Gesellschaft.

Wertschätzung des Bürgermeisters

Wie außergewöhnlich diese Leistung war, machten auch die Gratulanten aus der Heimat deutlich. „Angehörigenpflege ist keine Selbstverständlichkeit. Acht Jahre den eigenen Ehemann zu pflegen, verdient höchsten Respekt“, betonte Bürgermeister Markus Meier. Solche Leistungen geschehen meist im Stillen, weshalb man diese Menschen mehr wertschätzen und unterstützen müsse. „Als Bürgermeister bin ich stolz, solche Menschen in unserer Gemeinde zu haben. Ein herzliches Vergelt’s Gott für diesen besonderen Einsatz“, so Meier.

Das Bayerische Staatsministerium verleiht den „Weißen Engel“ nur einmal jährlich pro Regierungsbezirk an Personen, die sich im Bereich Gesundheit und Pflege beispielhaft verdient gemacht haben – eine Würdigung, die zeigt, dass der Einsatz von Rosa Haslbeck weit über die Grenzen von Unterweilnbach hinaus höchste Anerkennung verdient.